

## **Bruneck, 17.10.10, Phil.3:12-21 "Zielorientiert leben"**

Zielorientiert leben! Kernvers 14: es geht um einen Preis! Berufung von oben = Gott, Berufung nach oben = hin zu Gott. Himmel. Zielorientiert leben heißt: ankommen! Dazu 3 Punkte.

### **1. Das Tempo**

Der Abschnitt atmet Schnelligkeit, Ehrgeiz, Tempo. Klar, es geht darum, den Preis zu gewinnen. Sehnsucht von jedem Wettkämpfer: den Pokal in den Händen halten!

12: Pls ist noch nicht angekommen, ist noch unterwegs - aber kein Spaziergang, sondern Rennstrecke. Ähnliches schreibt er auch den Korinthern: in 1.Kor.9:24 geht es ihm darum, dass Christen, wie Sportler, alles dran setzen sollen, um das herrliche Ziel zu erreichen.

### **Ernte**

Bezug zu Erntedank: wer Äpfel ernten möchte, muß Apfel-bäume pflanzen. Wer Gebetserhörungen ernten möchte, muß beten. Wer Bibelkenntnis ernten möchte, muß Bibel lesen. Wer Gem'sch ernten möchte, muß Beziehungen bauen.

Keine Ernte erreicht man automatisch. Jeder Bauer muß etwas für eine gute Ernte tun - was gilt in *übertragener* Hinsicht für das Christsein? 13: Vergangenheit vergessen, sich ausstrecken nach der Zukunft. Manche haben damit ein Problem. Sie denken sehr oft an früher. Entweder verklärt ("gute alte Zeit"), oder im Gegenteil fast traumatisiert ("gebrannte Kinder"). Beide Personengruppen üben sich in Vorsicht. Sie können sich kaum vorstellen, dass noch etwas Schönes auf sie zukommt. Aber unser Text ermuntert: mit leichtem Gepäck laufen! Sonst machen wir uns den Lauf unnötig schwer. Ich weiß: leichter gesagt als getan! Wer sich angesprochen fühlt: meine Frau hilft gerne in einem Beratungsprozeß ...

"Ernte" wird auch nie maschinell erzeugt, als ob immer die gleichen Wachstumsbedingungen für alle gelten. Wir sind doch unterschiedlich. Bsp. Blumen: Orchideen und Kakteen sollten man unterschiedlich gießen. Setzen wir uns für unsere eigene geistliche Entwicklung in Bewegung und finden unser angemessenes Tempo auf das Ziel zu?!

Tempo nutzt jedoch nichts, wenn es in die falsche Richtung führt!

### **2. Die Richtung**

Wie stellen wir uns das erstrebenswerte Ziel vor, wonach wir jagen? Hilfreich zu wissen, wie das Ziel aussieht. Bsp.: Marek zum ersten Mal in Bruneck empfangen.

Gute Anregungen, wie geistliches Leben sich entwickeln kann, bekommen wir von anderen Christen. 17: "spähen, Ausschau halten". Das Verb gehört zum Begriff "Ziel" (14) = "zielen auf".

Gucken wir uns also genau um nach einem Vorbild! Es gibt verschiedene, gute und schlechte (18f). Das *rechte* zu suchen bleibt die eigene Verantwortung. Keinen "blinden Kadavergehorsam" einem Vorbild gegenüber, sondern überlegte Orientierung.

Eben sagte ich, Glaubensentwicklung gehe nicht maschinell = nicht für alle gleich! So gibt es also keine 08/15-Vorbilder, sondern Charaktertypen, gerade recht für den Einzelnen! Grundsatz:

"Kاپieren, nicht kopieren". Pls ist Vorbild für die Phil, und er lädt sie ein, sich weitere zu suchen, die ebenso einen guten Einfluß haben. Heute nennen wir das oft "Mentor, Coach". Die sorgen dafür, unsere eigene geistliche Entwicklung nicht zu vernachlässigen. Meinen wir, darauf verzichten zu können?

### **Himmel**

Abgesehen von Vorbildern gibt uns *Gottes Wort* die Richtung an. Pls schreibt von dem Ziel im Zus'hang mit V.11: Auferstehg aus den Toten = ewiges Leben! Das greift er in 20 wieder auf: es geht um den Himmel. Was die Bibel dazu sagt, sprengt das Bild vom Wettkampf!

Es ist so, dass wir juristisch schon Sieger sind und das Ziel erreicht haben. Begriff "Staatsangehörigkeit". JC ist unser Herr, wir gehören nicht mehr uns selbst. Für uns gelten die himmlischen Rechte und Pflichten. Wenn wir in den Himmel einreisen werden, kommen wir nach Hause - die Einreise wird uns nicht verweigert! Das liegt an Gottes Berufung, an nichts anderem!

Wir können es kaum glauben, wenn wir uns jetzt anschauen, wie wir so sind... passen wir denn zu den Himmelsbewohnern? Im Himmel werden wir endlich vollkommen. Was schwach und fehlerhaft an uns ist, vergeht. Das liegt an Gottes Kraft, nicht an unserer. Das führt zum nächsten Punkt:

### **3. Die Erfolgsaussichten**

20b: Die Rennstrecke wird verkürzt! Während wir in die eine Richtung rennen, kommt uns von der anderen schon JC entgegen. Wirklich!? Es dauert doch schon so lange! Lassen wir uns nicht verwirren! Bsp.: Hochzeit. Der Bräutigam möchte wirklich, so schnell es geht, zu seiner Braut kommen.

Nicht nur entgegenkommend, noch ein weiteres Bild für JCs Unterstützung: 12b: Pls weiß, dass er von JC ergriffen ist. JC rennt mit ihm, hält und zielt ihn, bis zum Ziel!

### **Berufung**

Wenn wir uns Sportler vorstellen, denken wir auch an die Fans, die entlang der Strecke stehen und anfeuern. 14b: Keine *Fans* rufen auf unserem "geistlichen Lauf", sondern niemand anderer als *Gott* selbst (14b). Seine Stimme ruft uns zum ewigen Leben - das motiviert stärker als alles andere. Er ruft unseren Namen und versichert uns: "Ich habe schon einen Platz für Dich bereitet - Du bist willkommen!"

15: "vollkommen" Begriff für "erwachsen". Es geht um mündige Christen, die wachsen, auch in der Erkenntnis (b). Der Wunsch, wachsen zu wollen und zielgerichtet darauf hinzuleben, zeichnet mündige Christen aus. Fatal, "vollkommen" als Qualitätsbegriff zu verstehen, als ob solche Christen perfekt seien. Wir sind unterwegs, das Ziel liegt noch vor uns. Erst im Himmel haben wir eine vollkommene Qualität - und die anderen Geschwister übrigens ebenfalls

### **Gemeinde**

Es ist nicht nur für Einzelne gut, zielorientiert zu leben, sondern auch für die ganze Gemeinde. Nächste GV: Gemeindebereiche kennenlernen und uns mit Zielen beschäftigen, damit wir die und keine anderen ansteuern. So werden wir ernten im Gem'leben, weil wir überlegt säen und ackern. Zielorientiert zu leben, da können alle mitmachen: miteinander und füreinander! Erinnern wir uns, was wir vor einem halben Jahr zusammen besprochen haben, wie wir "verbindliche Zugehörigkeit" verstehen wollen! Unter anderem gilt, dass wir einander geistlich fördern wollen und sollen. Genau darum geht's - laßt uns das Ziel nicht aus den Augen verlieren!